

KAF Schmitz informierte über die erfolgreiche achte Ausschreibung des Rheinischen Kunstpreises, bei der 361 zum Teil hochrangige Bewerbungen eingegangen seien.

Anmerkung der Verwaltung:

Unter den Einsendungen waren unter anderem 73 aus Köln, 50 aus Düsseldorf, 49 aus dem Rhein-Sieg-Kreis, 23 aus Bonn und 17 aus dem Rhein-Kreis Neuss.

Die Hauptjury unter Vorsitz von Frau Dr. Uelsberg traf am 5. Dezember 2016 einstimmig ihre Entscheidung: Masoud Sadedin ist der neue Preisträger. Geboren 1956 in Semnan (Iran), lebt und arbeitet er in Troisdorf.

KAF Schmitz gab den Dank der Initiatoren des Bergischen Jazz-Workshops für die in der Sitzung des Ausschusses vom 14.06.2016 beschlossenen (letztmaligen) Förderung weiter. Über das Stipendium konnten einige Jugendliche für den Jazz gewonnen werden.

KVD Land berichtete, dass der Landrat des Partnerkreises Bunzlau, Dariusz Kwásniewski, aufgrund einer neurologischen immer stärker voranschreitenden Krankheit seit dem zweiten Halbjahr 2015 in seinen Dienstgeschäften zunehmend eingeschränkt worden sei und am 14. November 2016 sein Amt niedergelegt habe.

Der Kreistag habe Karol Stasik, seinen langjährigen Vorsitzenden, zum neuen Landrat gewählt. Vorher habe sich eine neue Koalition im Kreistag gebildet, die sich aus der bürgerlich-liberalen Plattform, den Sozialdemokraten, einer Abspaltung der Bauernpartei sowie einer Gruppe um den Bürgermeister von Bunzlau, Piotr Roman, zusammensetze.

KVD Land teilte mit, dass die Honorarvereinbarung mit dem Projektleiter des Leistungssportzentrums zum 31.12.2016 auslaufe. Die Finanzierungsvereinbarung mit dem Landessportbund sei hingegen bis zum 30.06.2017 geschlossen. Nach der als abgeschlossen anzusehenden Aufbauarbeit sei beabsichtigt, die Arbeit in stärkerer Anlehnung an den Kreissportbund bzw. Stadtsportbund Bonn fortzuführen. Der Landessportbund habe jedoch seine weitere Unterstützung verbindlich nur bis zum 31.12.2017 zugesagt. Unter dieser Voraussetzung sei es schwierig bis nahezu unmöglich, die Anschlussarbeit sicherzustellen. Diesbezüglich müssten erneute Gespräche mit dem Landessportbund geführt werden, um eine Perspektive für das Leistungssportzentrum über das Jahr 2017 hinaus zu erlangen.

SkB Müller berichtete, dass Landrat a. D. Kühn aus seinen RWE-Aufsichtsratsbezügen seinerzeit rund 100.000,- Euro für die Flüchtlingsarbeit der Sportvereine zur Verfügung gestellt habe. Eine von dem Hauptausschuss des Kreissportbundes berufene Jury habe zwischenzeitlich zum dritten Mal getagt. Mittlerweile seien 50 Sportvereine und vierzehn Städte- und Gemeindesportverbände unterstützt worden (für Sportbekleidung, Sportmaterial, Schwimmkurse, Trainer etc.). Etwas weniger als die Hälfte des Ursprungsbetrages stehe noch zur Verfügung.

Auf die Frage der Abg. Herchenbach-Herweg nach dem Sachstand des Projektes „Erforschung und Dokumentation der NS-Medizinverbrechen“ teilte KVD Land mit, dass vor dem Vertragsabschluss mit der Universität Münster, die das Projekt federführend betreuen sollte, erhebliche Mehrkosten infolge von Umsatzsteuerzahlungen und Verwaltungskostenzuschlägen geltend gemacht worden wären, von denen bis dato keine Rede war. Dies hätte zu einer starken Beschneidung des eigentlichen Forschungsetats geführt.

Inzwischen habe der Landschaftsverband angeboten, die Federführung zu übernehmen und eine Konstruktion vorzuschlagen, die diese Mehrbelastungen vermeide. Ziel der Verwaltung sei es nun, einen Kooperationsvertrag mit dem Landschaftsverband zu schließen, der eine inhaltsgleiche Abwicklung des Projekts sicherstelle.

